

Montag den 13. Mai 1878.

(2121)

Nr. 3036.

Rinderpest.

Laut Note des Königl. ungar. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 2. d. M., Z. 9770, herrscht die Rinderpest in der Gemeinde Schellenburg des Szabener Comitates (Sermannstadt).

Kroazien, Slavonien und die Militärgrenze sind seuchenfrei.

Dies wird mit dem Bemerken allgemein kund gemacht, daß die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh u. dgl. aus dem verseuchten Comitate nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 9. Mai 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2057—3)

Nr. 1004.

Bezirksgerichtsdieners-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist eine Bezirksgerichtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl., dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von jährlichen 300 fl. und dem Bezüge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Fähigkeit zur Verfassung gerichtlicher Relationen und der Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 4. Juni 1878

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98) gewiesen.

Rudolfswerth am 4. Mai 1878.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2096)

Nr. 2945.

Rundmachung.

Infolge hohen Handels-Ministerialerlasses vom 24. April l. J., Z. 3832, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, betreffend die Behandlung bedruckter Korrespondenzkarten, gestattet wurde, daß die von der Postverwaltung ausgegebenen Korrespondenzkarten auch dann gegen die für dieses Korrespondenzmittel festgesetzte ermäßigte Portogebühr befördert werden dürfen, wenn sie nebst beliebigen handschriftlichen Mittheilungen auch solche, welche durch Druck, Lithographie oder sonst auf mechanischem Wege hergestellt sind, enthalten.

Diese Gestattung findet jedoch auf die von den Absendern nach Art der Korrespondenzkarten aufgelegten, gedruckten oder lithographierten Karten keine Anwendung. Diese letzteren dürfen daher auch weitershin keine anderen als die bei Drucksachen überhaupt zulässigen schriftlichen Einschaltungen oder Zusätze enthalten.

Triest am 5. Mai 1878.

Von der k. k. Postdirection.

(2033—2)

Wegmauth-Verpachtung.

Von den Bezirksstrafenausschüssen von Adelsberg und Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben, daß die Wegmauth an der Reka-Bezirksstraße unweit Brem auf zwei Jahre, d. i. vom 1. Juni 1878 bis hin 1880, im öffentlichen Versteigerungswege am

23. Mai 1878,

nachmittags um 4 Uhr, zu Brem in Pacht gegeben werden wird, und zwar gegen folgende Bedingungen:

1.) Der Pächter erhält das Recht, die Mauthgeren einzuheben; dieselben betragen:

- a) von einem Zugthiere in der Bespannung 4 kr.
- b) in einem Stück schweren Triebviehes (ferde, Ochsen, Stiere, Kühe, Junzen, Esen, Maulthiere und Esel) oder Zwiehes außer Bespannung 2 kr.
- c) von einem Stück leichten Triebviehes (Kärr, Schafe, Ziegen und Borstenvieh) 1 kr.

Jem Vieh, welches getragen oder gefahren wird, unterliegt nicht der Mauth.

2.) Er hat die Benützung des Mauthschranken sammt Zugehör und die Wohnung in dem neu gebauten Mauthhause, wofür er jährlich einen Miethzins von 25 fl., halbjährig vorhinein, zu entrichten haben wird.

3.) Der Pachtzins ist alle Monate nachhinein an das k. k. Steueramt Senofetsch abzuführen, widrigens 6proz. Zinsen von der rückständigen Rate berechnet werden.

4.) Zu der Versteigerung werden alle jene zugelassen, welche nach den Gesetzen zu solchen Geschäften geeignet, die bedungene Sicherheit zu leisten im Stande sind und von den Mauthpachtungen nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

5.) Wer im Namen eines andern ein Anbot macht, muß sich mit der gehörig legalisierten Vollmacht seines Machtgebers bei der Kommission vor der Licitation ausweisen und diese ihr übergeben.

6.) Bezüglich der schriftlichen, mit dem gesetzlichen Stempel versehenen Anbote ist Folgendes zu beachten:

- a) Dieselben müssen mit dem zufolge Absatz 8 dieser Bedingungen als vorläufige Caution sicherzustellenden Betrag in Barem oder in Staatspapieren nach dem letztbekanntem börsenmäßigen Kurse belegt oder mit dem Beweise (Quittung), daß dieser Betrag bei einer Aerialkassa in Barem oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe erlegt oder hypothekarisch pupillar-mäßig sichergestellt worden ist, daher, soweit es sich um eine hypothekarische Sicherstellung handelt, mit den die landtätliche oder grundbüchliche Pfandverschreibung enthaltenden Landtafel- oder Grundbucheextracten und der gerichtlichen Schätzungsurkunde der Hypothek versehen sein.

b) Dieselben müssen bis 22. Mai 1878 bei dem Bezirksstrafenausschusse in Adelsberg versiegelt eingebracht werden.

c) Die schriftlichen Anbote müssen den Betrag in Zahlen und Buchstaben bestimmt und deutlich ausdrücken und sind von dem Anbotsteller mit dem Vor- und Zunamen, dann Charakter und Wohnort des Ausstellers zu unterzeichnen.

Parteien, welche nicht schreiben können, haben den Offerten ihr Kreuzzeichen beizusetzen, und dasselbe nebst dem von dem Namensfertiger und noch einem Zeugen unterfertigen zu lassen, deren Charakter und Wohnort ebenfalls anzugeben ist.

Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein schriftliches Offert ausstellen, so haben sie in dem Offerte beizusetzen, daß sie sich als Mitschuldner zur ungetheilten Hand, nämlich Einer für Alle und Alle für Einen, zur Erfüllung der Pachtbedingungen verpflichten.

Zugleich müssen sie in dem Offerte jenen Mitofferten namhaft machen, an welchen allein die Uebergabe des Objectes geschehen kann.

d) Diese Anbote dürfen durch keine den Licitationsbedingungen nicht entsprechende Clausel

beschränkt sein, vielmehr müssen dieselben die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die in der Rundmachung enthaltenen und die bei der mündlichen Licitation vorgelesenen, in das Licitationsprotokoll aufgenommenen Vertragsbedingungen genau befolgen wolle.

- e) Die schriftlichen Offerte sind so wie die mündlichen Anbote nach Maßgabe des Verzeichnisses auf eine zwölfmonatliche Pachtbauer zu stellen.
- f) Von außen müssen die schriftlichen Offerte mit der Aufschrift bezeichnet sein: „Anbot zur Pachtung der Mauthstation Brem.“

Ein Formular eines solchen Offertes folgt unten zur Einsicht.

- g) Die schriftlichen Offerte sind von dem Zeitpunkte der Einreichung für die Offerenten, für die Ausschüsse aber erst vom Tage angefangen, an welchem die Annahme des Offertes dem Anbietenden bekannt gemacht worden ist, verbindlich.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendeter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und kund gemacht.

Als Ersteher der Pachtung wird dann, ohne weitere Steigerung zuzulassen, derjenige angesehen, der entweder bei der mündlichen Versteigerung oder nach dem ordnungsmäßigen schriftlichen Anbote als Bestbieter erscheint, sofern dieses Bestbot den Ausrufspreis erreicht oder überschreitet und an und für sich zur Annahme und zum Abschlusse des Pachtvertrages geeignet erkannt wird.

Hierbei wird, wenn das mündliche und schriftliche Anbot vollkommen gleich sein sollte, dem mündlichen, unter zwei oder mehreren schriftlichen gleichen Anboten aber jenem der Vorzug gegeben werden, für welchen eine vom Licitationskommissär vorzunehmende Verlosung entscheidet.

7.) Der Pächter verpflichtet sich zur Leistung einer Caution in der Höhe des Sechstheiles des ganzen Pachtzinses.

Dieselbe kann in Barem, Staatsobligationen oder fidejussorisch geleistet werden.

8.) Jeder Versteigerungslustige muß 100 fl., bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Kommission als vorläufige Caution (Badium) erlegen; dieser Erlag kann ebenso wie die ob erwähnte Caution selbst in Barem oder k. k. Staatspapieren oder in Grundentlastungsobligationen nach dem letztbekanntem Kurse geschehen.

9.) Gleich nach Beendigung der Versteigerung wird die als Badium beigebrachte Sicherstellung denen zurückgestellt, welche die Mauth nicht erstanden haben; dem Bestbieter aber wird dieselbe nur nach gepflogener Richtigstellung der Caution ausgehändigt werden.

Die Richtigstellung muß vor der Uebergabe des Pachtobjectes geschehen.

Die übrigen allgemeinen Pachtbedingungen können beim Bezirksstrafenausschusse in Adelsberg eingesehen werden.

Adelsberg am 24. April 1878.

Formular eines schriftlichen Offertes.

Ich biete für die Pachtung der Mauth in Brem, für die Zeit vom 1. Juni 1878 bis 1. Juni 1880, den Pachtzins von (Geldbetrag in Ziffern), das ist (Geldbetrag in Buchstaben), wobei ich die Versicherung gebe, daß ich die in der Ankündigung und in den Contractsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde.

Als vorläufige Caution lege ich im Anschlusse den Betrag von 100 fl. . . . Kreuzer ö. W. bei. Unterschrift nach Maßgabe der Rundmachung, Absatz 6.

Neuzeitige Blatt.

(2038—1) Nr. 2053.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Jänner 1878, Z. 175, wird bekannt gemacht, daß die erste Feilbietung resultatlos war, am

31. Mai 1878

zur zweiten Feilbietung der dem Anton Jeschenag auf die Parzellen Nr. 95 und 890/6 ad Steuergemeinde Schallendorf zustehenden Besitz- und Eigentumsrechte hiergerichts geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. April 1878.

(2036—1) Nr. 5099.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21sten September 1877, Z. 7852, in der Executionssache des Paul Branešić von Dragosevce (Bezirk Raab in Kroatien) gegen Matthäus Petkovšek von Gartschareuz Hs. Nr. 21 pcto. 245 fl. und 50 fl., abzüglich bezahlter 170 fl. s. A., bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 26. April l. J. kein Kauf- lustiger erschienen ist, weshalb am

24. Mai 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 29sten April 1878.

(2015—1) Nr. 2542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Malović von Raschiza die exec. Versteigerung der dem Andreas Modić von Bidem gehörigen, gerichtlich auf 2785 fl. geschätzten, ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 1, tom. I, fol. 1, und Urb.-Nr. 1, tom. IV vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

24. August 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. April 1878.

(2085—1) Nr. 4154.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kucler (durch Dr. Mahajizh) die exec. Versteigerung der dem Josef Bezlej, resp. dessen Verlassene gehörig gewesenen, von Johann Drobnik laut Licitationsprotokolle vom 17. October 1874 um den Meistbot pr. 1200 fl. erstandenen, gerichtlich auf 1546 fl. bewerteten und an dessen Rechtsnachfolgerin Maria Bezlej übergebenen, zu Biče sub Urb.-Nr. 52, tom. III, fol. 739 ad Strobelhof gelegenen Realität, ausschließlich der infolge der Kaufverträge vom 17. Mai 1872 hievon wegverkauften und abgetrennten Parzellen auf Kosten und Gefahr des Erstehers, resp. dessen Rechtsnachfolgerin Maria Bezlej, neuerlich auf den

22. Mai 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1878.

(2084—1) Nr. 3585.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Eipel (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbeis von Podgoriz gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 10, Rectf.-Nr. 46 vorkommenden Realität in Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

22. Mai 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Februar 1878.

(1830—1) Nr. 11,564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gostisa von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Franz Macel von Brod Hs. Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125 und Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 9. Februar 1876, Z. 259, schuldigen 82 fl. 45 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 29sten Dezember 1877.

(1831—1) Nr. 11,566.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf Nr. 3 die exec. Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 8470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 23 und Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft

Voitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. August 1874, Z. 6138, schuldigen 250 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 29sten Dezember 1877.

(183—1) Nr. 10,753.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Antončić (als Cessionär des Johann Antončić von Brühl, Bezirk Laas) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Lunka von Zerovnica Hs. Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 81, Urb.-Nr. 85 ad Graf Lamberg'sches Canonicat zu Laibach wegen schuldigen 68 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 21sten März 1878.

(2073—3) Nr. 128.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koren von Mötting die exec. Versteigerung der dem Johann Govednik von Dragomelsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3485 fl. geschätzten Realität ad Gut Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 57 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 7ten Jänner 1878.

(2075—3) Nr. 714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pečarič von Mötting die exec. Versteigerung der dem Johann Bajul von dort gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 165, 393, 806 und 807 der Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 20. Jänner 1878.

(1975—2) Nr. 1892.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anna Kromer geb. Strauß, Maria Koplan, Mathias Konte, Agnes Koplan, Simon Bolha, Josef, Johann und Maria Kromer, Josef Kovšin, Ursula Kljun und Josef Kromer, sowie deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Anna Kromer geb. Strauß, Maria Koplan, Mathias Konte, Agnes Koplan, Simon Bolha, Josef, Johann und Maria Kromer, Josef Kovšin, Ursula Kljun und Josef Kromer, sowie deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Simon Patis von Turjowitz die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer, bei der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 116, Rectf.-Nr. 74 vorkommenden Realität zu Reifnitz Consc.-Nr. 106 einverleibten Satzposten eingebracht, und daß darüber die Tagsatzung auf den

24. Mai 1878

hiergerichts angeordnet werde.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Erhounitz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 8ten März 1878.

(2021-3) Nr. 1847.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Ueman von Kleinzerow gehörigen, gerichtlich auf 872 fl. geschätzten Realität Rectf. Nr. 264 und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 22. Mai, die zweite auf den
- 25. Juni und die dritte auf den
- 25. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 15. Februar 1878.

(1506-3) Nr. 1508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Benčina von Traunitz die executive Versteigerung der dem Josef Benčina von Traunitz gehörigen, gerichtlich auf 3490 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 18. Mai, die zweite auf den
- 15. Juni und die dritte auf den
- 13. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Februar 1878.

(2016-3) Nr. 2370.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Fegec von Podgorica die exec. Versteigerung der dem Josef Hegler von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 1648 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg tom. I, fol. 289 und Rectf. Nr. 32 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 18. Mai, die zweite auf den
- 15. Juni und die dritte auf den
- 20. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. April 1878.

(2014-3) Nr. 2427.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der dem Georg Marolt'schen Verlasse von Großlaschitz (durch den Kurator Johann Zarnit von Kleinlaschitz) gehörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten, ad Auerberg Fasc. IV, fol. 51, sub 713/17 und sub Urb. Nr. 855/17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 18. Mai, die zweite auf den
- 15. Juni und die dritte auf den
- 20. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtskloffe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. April 1878.

(1889-3) Nr. 5761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bergles von Oberschleinitz die exec. Versteigerung der dem Franz Bergles von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 1016 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb. Nr. 20, Rectf. Nr. 119 ad Thurn a. d. Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 18. Mai, die zweite auf den
- 19. Juni und die dritte auf den
- 20. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. März 1878.

(2013-3) Nr. 2369.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Steh von Malabas die exec. Versteigerung der der Marianna Hren von Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg tom. II, fol. 627 und Rectf. Nr. 139 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 18. Mai, die zweite auf den
- 15. Juni und die dritte auf den
- 20. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. April 1878.

(1712-3) Nr. 1380.

Bekanntmachung.

Den Simon, Georg, Lorenz, Anton, Mina und Anton Berce und dessen Ehegattin von Dražgoše, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, wird über die Klage des Primus Berce von Dražgoše wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Sappost Herr Mathias Koller in Laibach mit dem Bedeuten zum Kurator ad actum bestellt, daß die Tagfahrung auf den

- 31. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, angeordnet worden sei.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 18ten März 1878.

(1995-3) Nr. 2708.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebot von Neverle die exec. Versteigerung der dem Anton Kapel von Altdornbach gehörigen, gerichtlich auf 4185 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 12 ad Raunach pcto. 193 fl. 27 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 21. Mai, die zweite auf den
- 19. Juni und die dritte auf den
- 24. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. März 1878.

(1890-3) Nr. 5761.

Reaffumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dolganovic (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Franz Bezdir von Bresowitz gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Rectf. Nr. 63 1/2, tom. I, fol. 293 vorkommenden Realität im Reaffumierungswege bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 18. Mai und die zweite auf den
- 19. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Februar 1878.

(1854-3) Nr. 1663.

Erinnerung

an Stefan Zidar, Elisabeth Zidar, Matthäus Sodia, Johann Zidar, Rothburga Zidar und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Stefan Zidar, der Johann Zidar, der Rothburga Zidar und Elisabeth Zidar, dem Matthäus Sodia, deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zidar von Kerschdorf Nr. 40 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einiger sub Urb. Nr. 1214 ad Herrschaft Veldes haftenden Sapposten sub praes. 5. April 1878, Z. 1663, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den

- 21. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. April 1878.

(1859-3) Nr. 1520.

Erinnerung

an Johann Solar von Route, Gregor Hrovat von Kropp, Franz Schuler von Kropp und resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger (unbekanntem Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Solar von Route, Gregor Hrovat von Kropp, Franz Schuler von Kropp und resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern (unbekanntem Aufenthaltes) hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Solar von Unterdobrava Nr. 5 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einiger Sapposten sub praes. 27. März 1878, Z. 1520, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den

- 21. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Spendou von Oberdobrava als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. März 1878.

Cheer - Pastillen,

leicht zum Einnehmen und zu verdauen, mit Erfolg wirkend in allen Fällen, wo der Cheer anempfohlen wird. Wegen ausgezeichneter Beschaffenheit sind sie allen ähnlichen Pastillen vorzuziehen. Preis einer Schachtel 60 kr. 3. B. Depot in Laibach bei dem Apotheker **G. Piccoli.**

Lokalveränderung.

Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibrequisiten-Handlung

O. Klerrs Witwe

befindet sich nun auf dem

Domplatz

(2117) in Hause Nr. 6.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Trattische 2. Reich fortirtes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Instrumenten (Schreib-, Brief- u. Packpapiere), Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte, Siegelack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Neueste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Visittarten. (1491) 1

Backleinwand

in Theilen zu Privat- und Mercantilgebrauch, ferner (2119)

Pappendeckel

zu Verpackungen, ist in Partien billig zu haben in der Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg.

Lehrjungen.

Sechs bis acht Lehrjungen, über 14 Jahre alt, gesund und kräftig, stark gebaut, werden sofort in eine große Tischler- u. Schlosserwarenfabrik in Steiermark aufgenommen nach Beibringung der nöthigen Documente. Lehrzeit nach Uebereinkommen.

Näheres ertheilt aus Gefälligkeit die Administration dieses Blattes. (2043) 6-6

Gesucht wird ein verheirateter, kinderloser (2051) 3-3

Gärtner,

versehen mit guten Zeugnissen, für ein Landgut in Krain. Näheres Römerstrasse Nr. 2, II. Stock.

Großes trockenes

Magazin

gassenseitig gelegen, ist im Hause Nr. 12 neu in der Franziskanergasse sogleich zu vermieten. Anzufragen daselbst. (2088) 3-3

Ein Klavier

(großer Flügel) ist sogleich zu verkaufen. Adresse in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (1940) 3-3 (2037-2) Nr. 2012.

Erinnerung.

Der Ursula und dem Matthäus Rabitsch, der Maria Schiller, verehel. Scharl, der Margarethe Schiller, der Ursula Lancer und dem Josef Bruselka von Feistritz, und rücksichtlich deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, als Satzgläubigern der Realität des Johann Schiller von Feistritz, Urb.-Nr. 844 ad Herrschaft Beldes, wird hiemit erinnert, daß die für sie in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerrars) gegen Johann Schiller von Feistritz peto. 43 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. bestimmten Rubriken vom Bescheide 1. April 1878, Z. 1571, dem ihnen aufgestellten Kurator ad actum Andreas Supan von Vormarkt zugestellt wurden. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. April 1878.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **49,600 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** ö. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 5 Gewinne à M. 20,000,
- 6 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 23 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 31 Gewinne à M. 5000,
- 74 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 412 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 28,015 Gewinne à M. 135,
- etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " " 1 3/4,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Hände. (2044) 12-5

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vieler anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überal auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem

31. Mai d. J.

zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenslose. P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1988-3) Nr. 509.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Johann Privancic von Rudolfswerth bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Privancic die Einverleibung seines Eigenthumsrechtes auf die bis jetzt auf Johann Privancic vergewährt gewesene Realität sub Rectf.-Nr. 187 ad Stadt Rudolfswerth bewilliget und zur Empfangnahme des diesfälligen Bescheides vom 23. April 1878, Z. 509, Herr Dr. Hofina hier zum Kurator ad actum bestellt worden. Rudolfswerth am 23. April 1878.

Eröffnung des Mineralbades Töpliz in Unterkrain,

Post- und Telegrafestation, 8 Stunden von der nächsten Bahnstation Laibach, Littai, Bibem-Gurkfeld. 30° R. warme Quelle, Fichtennadel- und Mineral-Bannenbäder, Douche, Inhalation- kuren von Mineraldämpfen, Mollenkuren.

Kulowiz,

Badepächter und praktischer Arzt.

(1968) 3-3

Auudmachung.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft wird am 22. Mai d. J., früh 9 Uhr,

zu Laibach im Hofe des Gasthauses „zum bairischen Hof“ (an der Wiener Linie) circa 15 bis 18 Stück Zuchttrinder: Stiere, Kühe und Kalbinnen der Original-Mürzthaler Rasse, im öffentlichen Versteigerungswege verkaufen.

Diese Zuchtthiere werden einzeln um den halben Ankaufspreis, den die Gesellschaft hiefür ausgelegt hat, ausgerufen und dem Meistbietenden gegen dem überlassen, daß er den Erstehungspreis gleich bar bezahlt und das erstandene Thier wenigstens durch zwei volle Jahre im Lande für die Zucht erhalten werde, weshalb aber auch nur hierländige Viehzüchter zur Licitation zugelassen werden.

Jeder Erstehet hat sich für die zweijährige Zuchtverwendung und dafür, daß er das erstandene Zuchtthier ohne vorläufige Anzeige und erhaltene Bewilligung des Subventionscomités, bei sonstiger Ergänzung des Kaufschillinges bis zum vollen Ankaufspreise, den die Gesellschaft hiefür ausgelegt hat, während der bedungenen zwei Jahre weiter nicht begeben darf, mittelst eines schriftlichen Reverses zu verbinden.

Laibach am 8. Mai 1878.

Der Centralauschuß der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

(2098) 2 1

(2060-2) Nr. 527.

Kuratelsverhängung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gegeben, daß es über den Gutsmitbesitzer Herrn Franz Globočnik von Gutenhof wegen Schwachsinnes die Kuratel verhängt und zum Kurator den Gutsbesitzer Herrn Vincenz Dollschein in Görz bestellt habe.

Rudolfswerth am 30. April 1878.

(2071-2) Nr. 2216.

Kuratelsverhängung.

Dem mit dem Dekrete des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 29. Jänner 1878, Z. 676, wegen Wahnsinnes unter Kuratel gestellten Lorenz Smole von Podpetch wird Johann Smole von dort zum Kurator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. März 1878.

(2076-3) Nr. 782.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 1. Juli 1876, Z. 5832, auf den 6. Dezember 1876 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung in der Executions- sache der Frau Antonia Heß von Möttling gegen Jvo Pezdirc von Draščiz Nr. 11 peto. 150 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

18. Mai 1878

reassumiert. K. k. Bezirksgericht Möttling am 21. Jänner 1878.

(1546-3) Nr. 2488.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions- sache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Andreas Grimsel von Großmaierhof peto. 179 fl. 75 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1877, Z. 71,437, auf den 12. März 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad St. Martin auf den

1. Juni l. J.

übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. März 1878.

(2081-2) Nr. 3097.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Weiß, gewesenen Kapellmeister der städtischen Musikkapelle in Laibach und Hausbesitzer in Fiume, hiermit erinnert, daß über Ansuchen des Michael Lentsche in Laibach (durch Dr. Sajovic) peto. 529 fl. sammt Anhang die exec. Sequestration der Nutzungen und Erträgnisse der dem Anton Weiß gehörigen Antheile des Hauses Nr. 573/c I, dann Nr. 573 V/577n und des Gartens Nr. 573/a in Fiume bewilliget und demselben der hierortige Advokat Dr. Munda zur Wahrnehmung seiner Rechte bei dieser Sequestration als Kurator ad actum bestellt wurde.

Laibach am 20. April 1878.

(2074-3) Nr. 162.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 19ten September 1877, Z. 9077, auf den 11ten Jänner 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Jakob Klepec von Cerklize wegen schuldigen 70 fl. s. A. wird auf den

15. Mai 1878

übertragen. K. k. Bezirksgericht Möttling am 8. Jänner 1878.

(1691-3) Nr. 934.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gegeben, daß die in der Executions- sache des k. k. Steueramtes Landstraf gegen Franz Sujnit von Drama mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20. September 1877, Z. 3708, fixierte dritte Realfeilbietung der gegenwärtigen im Grundbuche ad Herrschaft Klingensfeld sub Rectf.-Nr. 302 und Herrschaft Landstraf ad Berg-Nr. 953 vorkommenden Realitäten über Ansuchen des Executionsführers reassumando auf den

1. Juni 1878

hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde. K. k. Bezirksgericht Landstraf am 24. Februar 1878.